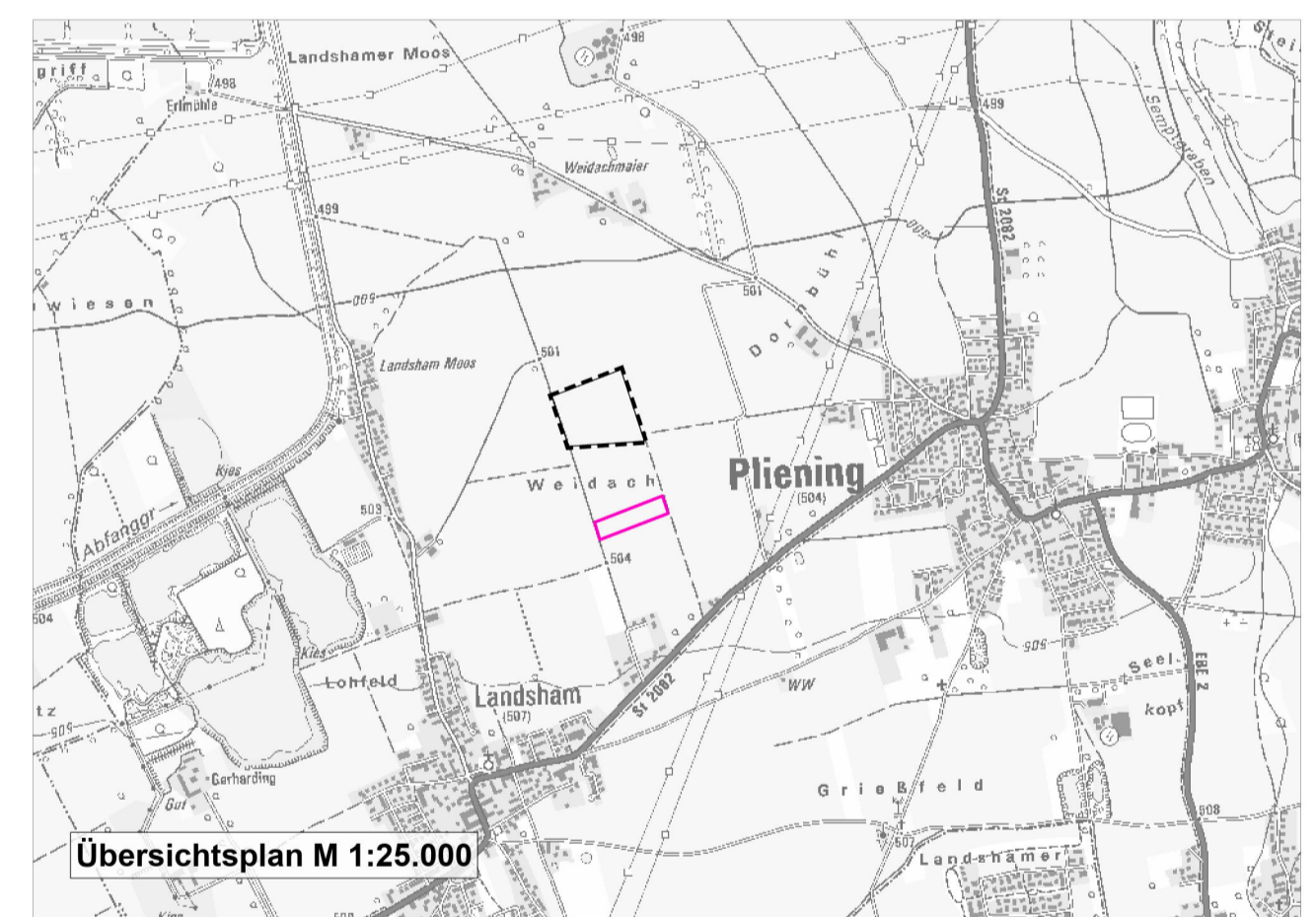
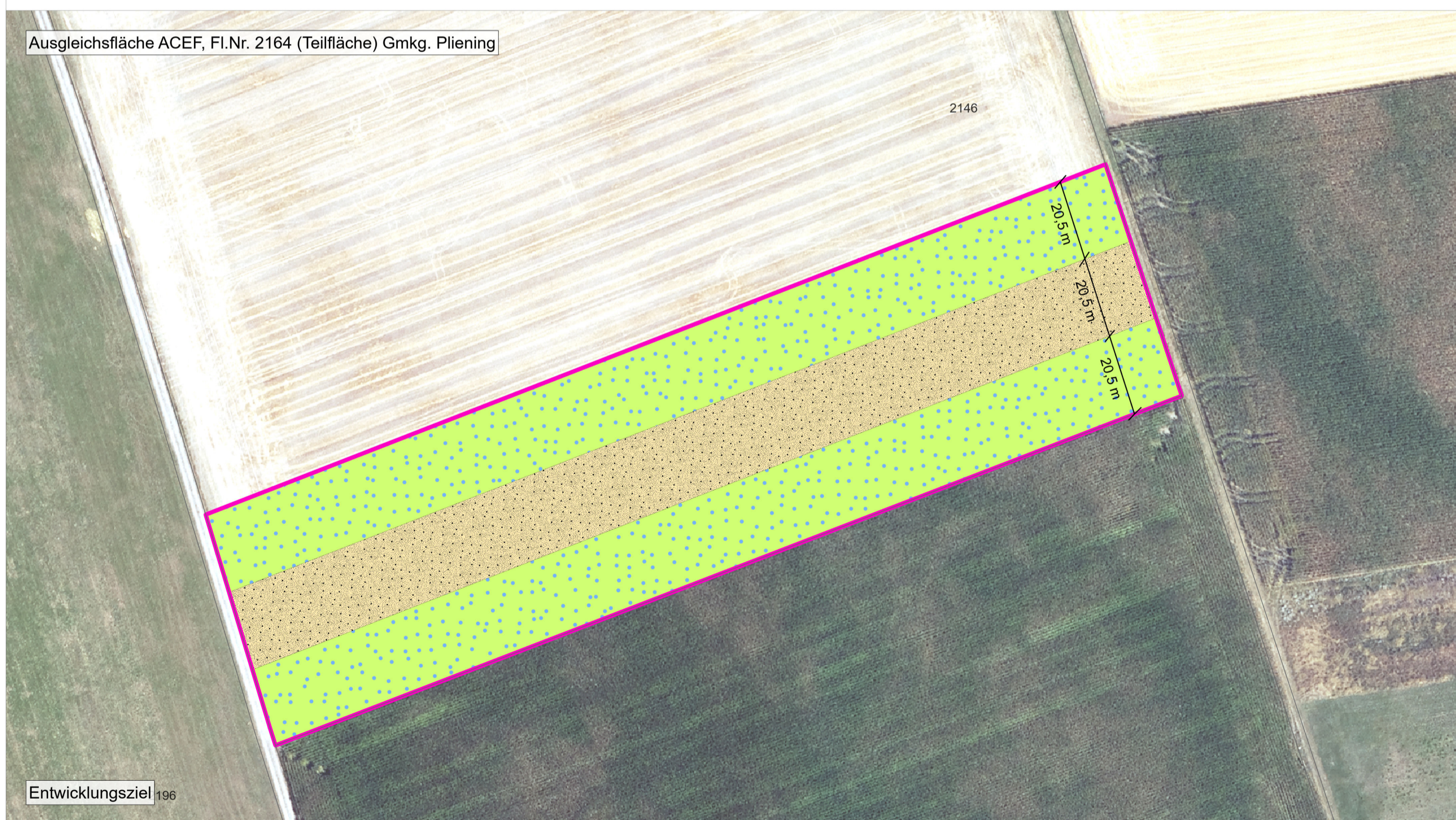


Flurstück	Fl.Nr. 2164 (Teilfläche), Gmkg. Pliening
Fläche	1,5 ha
Bestand	Intensiv bewirtschafteter Acker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation (A11)
Entwicklungsziel	Artenreiches extensives Grünland mit angrenzendem Getreidestreifen zur Aufwertung der Habitateignung für die Feldlerche
Herstellung und Pflege	<b>Artenreiches Extensivgrünland (2 Streifen à 5.000 m<sup>2</sup>, Streifenbreite 20,5 m)</b> <b>Herstellung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansaat einer gebietsheimischen an den Standort und auf die Feldlerche angepassten Saatgutmischung mit mind. 70 % Kräuteranteil, niedrigwüchsige Arten (z.B. Fa. Krimmer oder Rieger-Hofmann).</li> <li>• Hinweise zur Ansaat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1x Pflügen mit Vorschäler im Frühjahr vor der Ansaat</li> <li>- 2x Bodenbearbeitung mit Kreiselegge im Frühjahr der Ansaat</li> <li>- 1x Ansaat mit Walze direkt nach der zweiten Bearbeitung; Ansaatstärke 2 g/m<sup>2</sup></li> <li>- idealer Ansaatzeitpunkt ab Anfang April - Mitte Mai, gute Wetterbedingungen abpassen</li> </ul> </li> <li>• ggf. 3-malige Mahd mit Mahdgut-Abfuhr in den ersten Jahren zur Aushagerung außerhalb der Vogelbrutzeiten (15.03. – 01.07.)</li> <li>• Unterstützende Maßnahmen zur Erhöhung der kurzfristigen Wirksamkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbau von Lücken bei der Aussaat (vgl. Lerchenfenster), Anzahl 3 Fenster pro Grünlandstreifen, Größe je ca. 20 m<sup>2</sup>; Anlage der Lücken abseits angrenzender Wege (Abstand mind. 25 m)</li> <li>- entstandene Rohbodenstellen in den ersten Jahren belassen, nach Erreichen der Zielzustandes des Extensivgrünlandes ggf. Ansaat</li> </ul> </li> </ul> <b>Pflegemaßnahmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mahd zweimal jährlich (erster Schnitt ab Anfang Juli, den zweiten Ende August/ Anfang September), mit Mahdgut-Abfuhr</li> <li>• kein Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie mechanische Unkrautbekämpfung</li> <li>• Weitere Pflegehinweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilflächen als Rückzugsorte für Tiere und zur Samenbildung jährlich abwechselnd stehen lassen</li> <li>- nach der Mahd (bei Heuwetter) das Schnittgut 1 bis 2 Tage liegenlassen, damit können reife Samen ausfallen und Insekten ist es möglich zu flüchten</li> </ul> </li> </ul>
	<b>extensiv bewirtschafteter Getreidestreifen/Acker (1 Streifen mit 5.000 m<sup>2</sup>; Streifenbreite 20,5 m)</b> <b>Bewirtschaftung in den ersten Jahren:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützende Maßnahmen zur Erhöhung der kurzfristigen Wirksamkeit, in den ersten Jahren (bzw. bis zur Wirksamkeit des Extensivgrünlandes): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlage einer Ackerbrache, jährlicher Umbruch im Frühjahr vor dem 15.03. oder alternativ hierzu:</li> <li>- Einsatz einer standortspezifischen Saatmischung regionaler Herkunft mit niedrigwüchsigen Arten unter Beachtung der standorttypischen Segetalvegetation, reduzierte Saatgutmenge (max. 50-70 % der regulären Saatgutmenge) zur Erzielung eines lückigen Bestands, Fehlstellen im Bestand belassen, jährlicher Umbruch mit Neusaat, Einsaat vor dem 15.03., spätestens Ende März (Alternativ: Herbstsaat).</li> </ul> </li> </ul> <b>Bewirtschaftung in den nachfolgenden Jahren:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Saatreihenabstand von mind. 30 cm</li> <li>• Reduzierung der Saatkörner um mind. 50% (geeignete Feldfrüchte: Sommergetreide, Winterweizen, Triticale, Körnerleguminosen, Zwischenfruchtanbau)</li> <li>• Wintergerste ist wegen des frühen Erntezeitpunktes ungeeignet</li> <li>• jährliche Anlage von 3 Rohbodenstellen (5x5 m) durch Grubbern/Eggen, Anlage der Rohbodenstellen abseits angrenzender Wege (Abstand mind. 25 m)</li> <li>• kein Einsatz von Dünger (im Einzelfall und in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde zulässig; begrenzte, für den Kulturerfolg notwendige Erhaltungsdüngung)</li> <li>• keine Pflanzenschutzmittel</li> <li>• keine mechanische Unkrautbekämpfung (z.B. Striegeln) vom 15.3. bis 1.7. eines Jahres</li> <li>• ggf. Ernteverzicht von Getreide</li> </ul>
Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährliches Monitoring (1x Begehung im Zeitraum Mai/Juni) des Grünlandes und der unterstützenden Maßnahmen in den ersten max. 5 Jahren bzw. bis zum Erreichen der Wirksamkeit des Extensivgrünlandes; jährlicher Monitoring-Bericht an die uNB</li> <li>• Grundlage für Maßnahmenkonzept: „Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutz-rechtlichen Prüfung (saP)“ des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, 22.02.2023</li> <li>• Zur Erfüllung der Wirksamkeit der CEF-Maßnahme sind Änderungen in Abstimmung mit der uNB möglich.</li> </ul>



#### Quellennachweis/Plangrundlage

Geobasisdaten: © Bayer. Vermessungsverwaltung, www.geodaten.bayern.de  
 Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet.



Projekt:	<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan für das „Sondergebiet Freiflächen-Photovoltaik-Anlage zwischen Pliening und Landsham-Moos“</b>		
Planinhalt:	<b>Artenschutzrechtliches Ausgleichskonzept</b>	Projekt-Nr.:	N2131
		Unterlage:	-
		Plan-Nr.:	-
		Bearbeitung:	TE/EHK
		Datum:	02/2026
Maßstab:	1:1.000		
Vorhabenträger:	 <b>Gemeinde Pliening</b> Geltinger Straße 18 85652 Pliening		
Verfasser:	 <b>NRT</b> Büro Dietmar Narr Landschaftsarchitekten & Stadtplaner Isarstraße 9 85417 Marzling Telefon: 08161-98928-0 Email: nrt@nrt-la.de Internet: www.nrt-la.de		

#### Ausgleichsfläche

 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG

#### Ausgangszustand

 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation

#### Ausgleichsmaßnahmen


Die Herstellungs- und Pflegemaßnahmen sind in dem Sticker beschrieben

 Entwicklung artenreiches extensives Grünland

 Entwicklung extensiv bewirtschafteter Getreidestreifen/Acker

#### Sonstiges

 Grenze des Geltungsbereiches

 Flurgrenze, Kataster mit Nummer